Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.09.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:17 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

stellvertretener Vorsitzender

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsherr Guido Franke

Beigeordneter Werner Neumann

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

nicht Gremiumszugehöriges Ratsmitglied

Ratsherr Jörg Sachs

Von der Verwaltung:

Herr Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Frank Schwarzwälder

Herr Constantin Zimmermann

Frau Marie-Luise Bertram

Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

Ingenieurbüro dbd Planungsgruppe

Herr te Kaat

Presse:

Herr Röhrkasse

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Schliestedt eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung, Herrn Theka vom Ingenieurbüro dbd Planungsgruppe und Herrn Röhrkase von der AZ. Des Weiteren stellt Herr Schliestedt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie die Tagesordnung fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 29.06.2020**

Das Protokoll vom 29.06.2020 wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

3. **Neustrukturierung Kindertagesstätte – Entscheidung Energiekonzept für das Projekt „Neubau Kindertagesstätte Hörsum“ Vorlage: 396/XVIII**

Herr te Kaat vom Büro dbd Planungsgruppe stellt anhand einer Power Point Präsentation die Vorlage detailliert vor. Bei den aufgeführten Kosten handele es sich um Schätzkosten. Aus betriebswirtschaftlicher Sichtweise sei die Variante 1 am günstigsten.

Bei den 3 Varianten habe Herr te Kaat die Fördermöglichkeiten wie folgt eingeschätzt:

Variante 1:	4.650,00 €
Variante 2:	0,00 €
Variante 3:	29.610,00 €

Um eine Förderung für die Variante 2 erhalten zu können, werden hohe Jahresarbeitszahlen erreicht werden müssen, welches Herr te Kaat in diesem Fall als sehr schwierig ansieht.

Herr Behrens fragt nach, warum die berechnete Förderhöhe bei der Variante 3 geringer als 35 % ausfalle. Darauf antwortet Herr te Kaat, dass nicht alle Maßnahmen förderfähig seien. Bei den genannten Zahlen handele es sich um eine Grundlagenermittlung mit Anhaltswerten, um einen Favoriten für das Energiekonzept zu finden.

Herr Franke erkundigt sich, ob ein Batteriespeicher für die Photovoltaik-Anlage vorgesehen sei. Ein solcher Speicher sieht Herr te Kaat als sinnvoll an, allerdings seien diese noch sehr teuer und in diesem Konzept aus Kostengründen nicht eingeplant.

Herr Wiek weist daraufhin, dass die Zuschussbeträge vom Landkreis Hildesheim beispielsweise nicht in den aufgeführten Zahlen enthalten seien. Des Weiteren gehe aus den vorgelegten Zahlen nicht hervor, welche genauen Kosten (z.B. Herstellung) enthalten seien und bittet um eine genaue Zahlenaufstellung sämtlicher Kosten.

Herr Stellmacher stimmt Herrn Wiek zu, dass die Förderung vom Landkreis am Ende noch abgezogen werden müsse.

Hierzu führt Herr Beushausen aus, dass eine genaue Aufschlüsselung für einen Systemvariantenvergleich mit den jährlichen Gesamtkosten, der Förderung des Landkreises (ca. 50%) sowie die Aufschlüsselung der Investitionskosten (z.B. Erdbau) und der Lebensdauer mit Erfahrungswerten wünschenswert wäre.

Herr Schliestedt erkundigt sich nach der Sicherheit der Fördervarianten. Darauf antwortet Herr te Kaat, dass er die Varianten 1 und 3 als sicher ansehe und bei der Variante 2 keine Aussicht auf Förderung sehe.

Auf die Anfrage von Herrn Behrens, welcher Anteil förderfähig sei, könne Herr te Kaat derzeit noch keine genaue Auskunft geben.

Weiterhin fragt Herr Schliestedt nach, ob die Kollektoren in den Boden eingebaut werden und welche Erfahrungen es gebe bzgl. des Austausches von Ersatzteilen. Darauf entgegnet Herr te Kaat, dass die Kollektoren in die Erde gebaut werden und der Austausch von Ersatzteilen könne durchgeführt werden. Wichtig sei hier, dass in dem Bereich keine Großwurzler gepflanzt und die Fläche nicht versiegelt werde.

Herr Wiek interessiert sich, ob die Kämmerei den genannten Jahreswert von 18 Jahren bei den Kapitalkosten vorgegeben habe und welchen Jahreswert Herr te Kaat empfehlen würde. Hierauf antwortet Herr te Kaat, dass er erfahrungsgemäß nur 15 Jahre annehme, sich hier aber an die Vorgaben der Verwaltung gehalten hätte.

Des Weiteren möchte Herr Wiek gerne wissen, ob es Firmen in der Umgebung gebe, die die Variante 3 anbieten. Dazu führt Herr te Kaat aus, dass mindestens in Braunschweig und Salzgitter Firmen diese Varianten anbieten. Herr Behrens fügt hinzu, dass u.a. Firmen aus Delligsen und Alfeld (Fa. Janssen z.B.) Erfahrungen mit solchen Anlagen hätten.

Herr Dr. Stadler fragt nach, ob die Kosten und die Förderung netto angegeben seien. Dieses wird von Herrn te Kaat bejaht.

Auf die Anfrage von Herrn Behrens bzgl. einer KFW-Förderung berichtet Herr Beushausen, dass der Aufwand und der zu erbringende Nachweis für die KFW derzeit in keinem Verhältnis stehe. Daher sollten die Kreditzinssätze auf dem Markt verglichen werden.

Herr Behrens interessiert sich für die Wärmepumpe, ob diese überhaupt vom Landkreis förderfähig sei. Da alle 3 Varianten klassische Standardvarianten seien, gehe die Verwaltung von einer Förderung aus, teilt Herr Stellmacher mit. Herr Beushausen fügt noch hinzu, dass die Wahrscheinlichkeit einer Förderung durch den Landkreis bei allen 3 Varianten groß sei.

Herr Wiek bittet darum, wenn der Landkreis eine Förderung ablehne, soll die Entscheidung neu im Ausschuss beraten werden. Des Weiteren fragt Herr Wiek, ob derselbe Bodenaushub wieder in vor Ort aufgetragen werde. Hierzu teilt Herr Stellmacher mit, dass bisher von einer guten Bodenqualität ausgegangen werde, welche entsprechend wieder eingebaut werden solle.

Herr Schliestedt hält abschließend fest, dass die nachzureichende genaue Aufschlüsselung der Gesamtkosten in den Fraktionen sowie im Verwaltungsausschuss am 10.09.2020 weiter beraten werden soll.

Herr Franke erkundigt sich abschließend, wann mit den ergänzenden Unterlagen zu rechnen sei. Hierzu teilt Herr te Kaat mit, dass er diese am Montag der Verwaltung zu kommen lassen werde.

4. Besichtigung und Beratung der Baumaßnahme "Holzer Straße"

Die Besichtigung der Baumaßnahme musste wegen eines Arbeitsunfalles kurzfristig abgesagt werden.

Hierzu erkundigt sich Herr Franke, wie lange die Baustelle gesperrt werde. Darauf entgegnet Herr Beushausen, dass nach einem Unfall auf einer Baustelle grundsätzlich die Baustelle wegen Untersuchungen gesperrt werde. Er hoffe, dass die Arbeiten auf der Baustelle zeitnah wieder aufgenommen werden können.

Herr Stellmacher fügt hinzu, dass bewusst ein Besichtigungstermin zum jetzigen Zeitpunkt auserwählt wurde, um gewisse Baubereiche den Ausschussmitgliedern aufzuzeigen. Es sollte so dem Ausschuss die Komplexität und der Aufwand der notwendigen Arbeiten dargestellt werden. Bei einer zeitlichen Verschiebung der Besichtigung können die angedachten Baubereiche nicht mehr vorgeführt werden.

Aus diesem Grund schlägt Herr Beushausen vor, alternativ Bilder von dem jetzigen Bauzustand den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Er bittet ausdrücklich darum, dass die Ausschussmitglieder bitte nicht selbstständig die Baustelle betreten.

In Bezug auf die zur Verfügung gestellten Bilder erkundigt sich Herr Franke, ob diese beispielsweise an die Anwohner weitergegeben werden dürften. Diesem stimmt Herr Beushausen zu. Er weist allerdings daraufhin, dass die Bilder nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Herr Dr. Stadler fragt nach, ob solche Bilder nicht auf der städtischen Internetseite (wie z.B. das 7 Berge Bad) veröffentlicht werden könnten. Die Alfelder Internetseite werde derzeit im Hintergrund bearbeitet und umgestellt, teilt Herr Beushausen hierzu mit. Daher sei zur Zeit eine solche Veröffentlichung nicht vorgesehen.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen berichtet, dass die Anwohner der Kaiser-Wilhelm-Straße weiterhin erhebliche Beeinträchtigungen (Grundstück, pers. Einschränkungen) durch die Allee haben. Die dort gepflanzten Bäume sind anspruchsvoll und die Wurzeln können Schäden erzeugen. Die Baumbestände sowie die dortigen Gehwege werden regelmäßig stadtseitig überprüft und kontrolliert. Aufgrund eines Ratsbeschlusses werden städtische Bäume nur entfernt, wenn keine anderen Erhaltungsmaßnahmen mehr greifen. Diese Angelegenheit soll im nächsten Ausschuss beraten werden.

6. Anfragen

Herr Dr. Stadler fragt nach dem aktuellen Stand des Forstbereiches (Konzept – Schäden). Herr Beushausen schlägt vor, dass Frau Oberbeck in Sachen Sachstandsbericht gerne zu einem Ausschusstermin eingeladen werden könne. Darüber würde sich Herr Dr. Stadler sehr freuen und er weist nochmals auf das noch ausstehende Friedhofskonzept hin.

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister